



# Gottesdienst

zum Gedenken  
an den 9. November 1938  
- Reichspogromnacht -

**Donnerstag**

**9. November 1995**

**um 19.30 Uhr**

**Thomaskirche Leipzig**

Leipziger Synagogalchor  
Tenor und Leitung: Helmut Klotz  
Orgel: Stephan Knoth

Predigt: Pfarrer Johannes Jenichen.  
Orgel: Thomasorganist Ullrich Böhme

## Orgelvorspiel

### Lied EG 171, 1-3

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unseren Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allen Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

### Grußworte

Vertreter der Israelitischen Religionsgemeinde  
Superintendent Johannes Richter  
Vertreter ehemaliger Leipziger Juden aus den USA

### Synagogalchor

**Ahawaß aulom** - *Tenor, Männerchor, Orgel* (Samuel Weißer)  
Aus der Abendandacht - Die in Liebe empfangenen  
Rechtslehren sollen dem jüdischen Menschen beim Niederlegen  
wie auch beim Aufstehen gegenwärtig sein.

**W'schomru** - *Chor a cappella* (David Nowakowski)  
Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages  
nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den  
Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn  
in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am  
siebenten Tage ruhte und feierte er.

### Predigt

### Lied EG 390, 1

1. Erneure mich, o ewigs Licht, und laß von deinem Angesicht  
mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und  
erfüllet sein.

## Synagogalchor

**W'hu rachum** - *Tenor, Chor, Orgel* (Josef Rosenblatt)

Die Einleitung zum Abendgebet erfleht im Bewußtsein menschlicher Unzulänglichkeit verstehende Hilfe.

**Ki onu am'cho** - *Chor a cappella* (Louis Lewandowski)

Aus dem Gebet am Vorabend des Versöhnungstages: Wir sind deine Bekenner, deine Kinder, deine Knechte, deine Gemeinde und du bist unser Gott, unser Vater, unser Herr, unser Teil. Wir verehren deinen Namen und du bringst unsere Namen zu Ehren. Wir sind schuldbeladen, du aber bist versöhnungsreich, wir sind vergänglich, du aber bist ewig.

**Al naharauß bowel** - *Chor a cappella* (Salomon Sulzer)

Psalm 137 - Klage der vertriebenen Israeliten an den Ufern Babylons.

## Fürbitten Vaterunser

### Lied EG 170, 1-4

1. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

**Aaronitischer Segen**  
hebräisch - deutsch

**Kaddisch - Gebet**  
hebräisch - deutsch

**Orgelnachspiel**



## Versöhnung suchen – Leben gewinnen

### Ein Tag für den konziliaren Prozeß

Mittwoch, 22. November 1995

(Buß- und Bettag)

Thomaskirche/Gemeindesaal

Dittrichring 12/Reformierte Kirche

9.30 Uhr Gottesdienst in der  
Thomaskirche

11.00 Uhr Treffen im Gemeindesaal  
Was uns bewegt  
Interview – Szenen –  
Anstöße  
Gruppenarbeit und  
Verabredungen  
(für ein Mittagessen ist  
gesorgt)

17.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet  
in der Reformierten Kirche